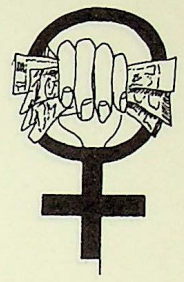


FC, Contella 3, 54

# LOHN FÜR HAUSARBEIT

## MATERIALIEN FÜR EINE INTERNATIONALE FEMINISTISCHE STRATEGIE



Nr. 1 Pieke Biermann  
„Das Herz der Familie“



Die gemeinsame Situation aller Frauen ist es, im Haus unbezahlte Arbeit zu machen, die nicht Arbeit genannt wird, sondern z.B. – wie im Gleichberechtigungsgesetz der Bundesrepublik von 1957 – so schön umschrieben wird mit „das Herz der Familie sein“.

Und egal, ob eine Frau vorzieht, nicht zu heiraten, keine Kinder zu haben, ihre Erfüllung im Beruf zu suchen – sie entgeht der Hausarbeit nicht. Diese macht sie dann noch zusätzlich zu der, für die sie im Durchschnitt 30 % weniger Lohn oder Gehalt bekommt als die Männer neben ihr.

Das Buch versucht, diese Hausarbeit genau zu beschreiben, sie Arbeit zu nennen. Im zweiten Teil geht sie ein auf die politische Bedeutung dieser Arbeit und beschreibt am Beispiel Italiens den Kampf gegen sie.

- Aus dem Inhaltsverzeichnis:
- Die konfliktfreie Arbeitslosigkeit – Hausarbeit
- Der Arbeitstag im Haus
- Diese Hausarbeit ist funktional für das Kapital
- Lohn für Hausarbeit als Strategie
- Das revolutionäre feministische Subjekt
- Zur Geschichte der Comitati per il salario al lavoro domestico

Selbstverlag c/o Pieke Biermann Belziger Str.29  
1 Berlin 62

Nr. 2 Selma James  
„Frauen gegen den Staat –  
Alleinstehende Mütter kämpfen um Geld“



Protokoll eines Diskussions-Abends mit Selma James, Wages for Housework Committee London, veranstaltet am 2.11.1976 vom Verband alleinstehender Mütter und Väter Bremen und der Bremer Gruppe Lohn für Hausarbeit.

Frauen überall in der Welt nehmen Hausarbeit nicht mehr als das angebliche „Schicksal jeder Frau“ hin. Sie beginnen, Hausarbeit das zu nennen, was es ist: ARBEIT. Und Sie fangen an, für diese Arbeit Lohn zu fordern. Selma James berichtet am Beispiel Englands und der USA über Frauenkämpfe um Geld vom Staat.

Mit einer Einleitung der Bremer und der Berliner Lohn-für-Hausarbeits-Gruppen.

Selbstverlag c/o Ute Brockhaus Albrecht-Dürer-  
Str.9 28 Bremen

Das sind die ersten zwei Bücher einer neuen Reihe.  
Die Reihe ist Teil der internationalen Kampagne für Lohn für Hausarbeit.

Weitere Texte: feministische Kritik an der Linken, Frauen und Gewerkschaft, zur Geschichte der Hausarbeit und des Kampfs gegen die Hausarbeit, zur feministischen Kultur, zur Strategie und Organisation des internationalen Kampfs um Lohn für Hausarbeit.

Die ersten zwei Bücher erscheinen im Januar bzw. Februar 1977.  
Sie sind zu beziehen über den Frauenvertrieb Berlin.